

Lebens- wert



Wohnangebote der Rotenburger Werke





Die Stadt Rotenburg (Wümme) Leben und Infrastruktur

Kinder- und Jugendliche

Villa Linda Leben mitten in der Stadt	06
Falkenburg Zuhause mitten im Grünen	08
Marie-von-der-Decken-Straße Vom Kleinkind bis zum jungen Erwachsenen	09

Erwachsene

Inklusives Wohnen Unter einem Dach in Zeven und Soltau	10
Hartmannshof Landwirtschaft, Hofcafé und Tiny-Häuser	12
Harsefeld Kurze Wege – Wohnen und Förderung im Stadtzentrum	14
Königskamp & Böschenhof Geschützter Lebensraum im städtischen Umfeld	16
Fachpflege Haus am Ahlsdorfer Forst	18
Falk-Haus & Glummweg Rund-um-die-Uhr	19
Mitten im Wohngebiet Auf dem Weg in die Selbstständigkeit	20
Visselhövede Am Rande der Lüneburger Heide	22
Ambulant Betreutes Wohnen Assistenz – überall dort, wo Sie leben	24
Goldammerweg Schneverdinger Weg	25

Weitere Angebote

Seelische Behinderung Bothel & Goethestraße	26
Erworbene Hirnschädigung Phönix – Kompetenzzentrum Wohnen, Arbeiten und Förderung	28

Kontakte & Standorte

04



Friedhelm Sager, Leiter des Geschäftsfelds Wohnen der Rotenburger Werke, und Heike Papa, Leiterin des Veränderungsmanagements im Geschäftsfeld Wohnen, koordinieren die Entwicklung der Wohnangebote

Liebe Leserinnen und Leser,

Was ist Ihnen wichtig, wenn Sie an Ihre Wunschwohnung denken? Komfort, Behaglichkeit, Klimaschutz, Sicherheit, Geborgenheit, Kontakt und Kommunikation, Gemeinschaft und Privatraum? Träumen Sie von Ihrer ersten Wohnung oder einem eigenen Haus? Wie möchten Sie im Alter leben? Wo halten Sie sich gerne auf? In einer Stadt oder lieber auf dem Land? Für Ihre Bedürfnisse und Themen braucht es vielfältige Wohnlösungen, für die es bereits gute Beispiele gibt.

Auf den kommenden Seiten öffnen sich Ihnen die Türen zu unterschiedlichen Wohngebäuden und Wohnformen an verschiedenen Wohnorten, die Ihnen die Rotenburger Werke (der Inneren Mission) gGmbH anbieten. Jedes Wohnangebot für sich ist einmalig und geprägt von den Menschen, die dort leben und den Mitarbeiter*innen, die ihre Unterstützung täglich an 365 Tagen im Jahr anbieten. Dies reicht vom Wohnen in einer Gemeinschaft über Wohnungen für Paare bis hin zum Apartment oder auch Tiny Haus für Singles – eingebunden in ein Netz sozialer, medizinischer und sonstiger Grundversorgung. Dies bieten wir an für Kinder und Jugendliche bis hin zu Erwachsenen im hohen Lebensalter.

Diese Broschüre lädt Sie ein, unsere Wohnangebote zu entdecken, gerne auch persönlich und vor Ort. Ihre Individualität, wie, wo und mit wem Sie leben möchten und unser breites Spektrum an Erfahrungen war und ist auch zukünftig unsere Motivation bei der Entwicklung neuer Wohnformen. Ob inklusive Quartiershäuser, flexible Wohnkonzepte für Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen oder Tiny-Häuser in der Stadt und im Grünen, wir sind offen für neue Wohn-Ideen.

Wo ist Ihre Zukunft zuhause?

Die Stadt Rotenburg (Wümme)

Leben und Infrastruktur

Rotenburg ist mit 23.000 Einwohnern eine attraktive Kreisstadt am Rande der Lüneburger Heide, gelegen im Städte-Dreieck Hamburg – Bremen – Hannover. Beste Verkehrsanbindungen und viel schöne Landschaft zeichnen das Umfeld aus. Die gemütliche Innenstadt mit Fußgängerzone und Cafés lädt zum Bummeln ein, viele Einkaufsmöglichkeiten gewährleisten eine gute Grundversorgung. Der Bahnhof Rotenburg liegt an der Hauptstrecke Bremen–Hamburg. Bahnfahrende kommen bequem in 30 Minuten nach Bremen und in 45 Minuten nach Hamburg. Das große Schwimmbad »Ronolulu« und inklusive Sportvereine bieten jede Menge Möglichkeiten für Aktivitäten.

Vor allem ist Rotenburg eine diakonische Stadt mit insgesamt über 4.500 Arbeitsplätzen im Agaplesion Diakonieklinikum, im Mutterhaus und in den Rotenburger Werken. Und Rotenburg ist mit insgesamt 16 Schulen auch eine Bildungsstadt.

Und hier – mittendrin – sind die Rotenburger Werke seit über 140 Jahren beheimatet, längst nicht mehr nur auf dem Kerngebiet, das sich zum Innovationsquartier entwickelt, sondern an vielen Standorten des Stadtzentrums, der Peripherie und weit darüber hinaus.





Villa Linda

Leben mitten in der Stadt

In der Villa kann man »groß werden«. Aufgenommen wird man beispielsweise als Grundschulkind in der WG 211, um dann Schritt für Schritt weiterzuziehen und schlussendlich die Möglichkeit zu erlangen, in einer Trainingsgruppe lebenspraktische Fähigkeiten zu erlernen und Erlerntes zu festigen.

Insgesamt finden 32 Kinder und Jugendliche in fünf Wohngemeinschaften der Villa Linda ein »neues« oder zweites Zuhause.

Besonders an der Villa ist die Lage des Hauses auf dem Zentralgelände der Rotenburger Werke an der Lindenstraße. Damit sind Möglichkeiten für die Kinder und Jugendlichen verbunden, ein Teil des Ganzen zu sein und Freiräume zu spüren. Nähe und Sichtweite zur Lindenschule gleich nebenan realisieren ein »Ich geh alleine zur Schule«. Erste Schritte in die Selbstständigkeit.

Eine weitere Besonderheit ist die Spezialisierung einer Wohngemeinschaft in der Villa Linda. Kinder und Jugendliche mit einer geistigen Beeinträchtigung und zusätzlich einem erhöhten pflegerischen Bedarf bei eingeschränkter Mobilität werden dort in der Wohneinheit mit insgesamt acht Kindern betreut, gepflegt, gefördert und begleitet.

3 Fragen an ...



... Michelle Koch

Bereichsleitung Kinder- & Jugendbereich

Die Villa Linda ist ein Haus für Kinder, geht es dort lebendig zu?

Es ist lebendig in der Villa Linda. Je nach Möglichkeiten, Vorlieben und Interessen der Kinder und Jugendlichen wird der jeweilige Tag gemeinsam gestaltet. Angebote der Teams machen einiges im Wohnverbund möglich.

Das Haus steht schon ein paar Jahre, da sind sicherlich einige Generationen durchgelaufen. Werden die jetzt alle in den Werken erwachsen?

Die Kinder haben die Möglichkeit bei uns groß zu werden. Die Mehrheit bleibt auch nach der Ausschulung innerhalb der Rotenburger Werke und zieht in eine passende Wohnform des Erwachsenenbereichs. Einige wünschen sich allerdings auch eine Rückkehr in heimatnahe Regionen und damit verbunden auch intensiveren Kontakt zu Angehörigen. Viele der »Großen« melden sich dennoch regelmäßig und wünschen sich nach einiger Zeit nicht selten eine Rückkehr in die Rotenburger Werke. Vieles ist also denkbar und wir versuchen Lebenswege und Planungen so individuell wie möglich zu begleiten und erreichbar zu gestalten.

Wie ist der Zulauf an Kindern?

Wir bekommen mehrfach in der Woche – zu manchen Zeiten sogar mehrfach am Tag – Anfragen durch Eltern, Angehörige, Jugend- oder Sozialämter und auch andere Beteiligte eines Helfersystems, die sich einen Wohnplatz für Kinder und Jugendliche bei uns wünschen. Die Anfragen sind also immer stabil – in Art und Anzahl allerdings schwankend.



Falkenburg

Zuhause mitten im Grünen

Falkenburg ist das erste Wohnangebot außerhalb des Landkreises, das mit finanzieller Unterstützung der Aktion Mensch für die Rotenburger Werke realisiert wurde. Hier, in der Nähe der Stadt Ganderkesee im Grünen, wird mit Kindern eine naturnahe Rund-um-die-Uhr-Begleitung durch das Wohngruppenteam gelebt. An das Wohnhaus schließt sich ein weitläufiges Gartengelände mit vielen Möglichkeiten für Außenaktivitäten an. Die reizarme und »entschleunigte« Umgebung dient der Unterstützung, sich auf das Wesentliche fokussieren zu können und somit Anspannung zu reduzieren.

Es gibt ein Haupt- und ein Nebengebäude mit drei Wohneinheiten und insgesamt 24 Plätzen. 2023 wurde zusätzlich ein Wohnangebot für drei junge Erwachsene geschaffen und eröffnet. Es befindet sich im oberen Stockwerk des Nachbarhauses, das über den Parkplatz gut und schnell erreichbar ist.

KURZINFO Falkenburg

- drei Wohneinheiten mit Platz für 24 Kinder und Jugendliche
- weitere drei Plätze für junge Erwachsene
- 24-Stunden-Betreuung



Marie-von-der-Decken-Straße

Vom Kleinkind bis zum jungen Erwachsenen

Ein weiteres Rundum-Betreuungsangebot für Kinder im schulpflichtigen Alter bietet das moderne Wohnhaus in der Marie-von-der-Decken-Straße mit einer 8er- und eine 9er-Wohngemeinschaft. Zusätzlich gibt es einen U6-Bereich mit zwei Wohneinheiten für jeweils vier Kinder.

Es findet eine enge Zusammenarbeit mit den Kindertagestätten der Lebenshilfe – später auch mit anderen Trägern – in Rotenburg statt. Das komfortable Haus befindet sich in einem Wohngebiet, das an das Gelände der Rotenburger Werke grenzt. Somit ist alles in unmittelbarer Nähe und dennoch nicht mehr auf dem Kerngelände der Rotenburger Werke. Die Lindenschule ist fußläufig etwa 5 Minuten entfernt.

KURZINFO Marie-v.-d.-Decken-Str.

- Platz für 17 Kinder und Jugendliche
- zusätzlich finden 8 Kinder unter 6 Jahren einen Platz
- Schule und Kindergarten in unmittelbarer Nähe
- 24-Stunden-Betreuung
- Neubau aus 2021

INKLUSIVES WOHNEN

ZEVEN / SOLTAU



... unter einem Dach in Zeven und Soltau

»Was in Zeven und Rotenburg funktioniert, sollte auch in Soltau ankommen«, sagte einst Bernd Schröder, Projektleiter inklusiver Wohnangebote, die inzwischen für die Rotenburger Werke realisiert werden konnten. Diesmal ging es also um Soltau, genauer gesagt den Stadtrand. Direkt in Nachbarschaft zum Heidepark wurden im Frühjahr 2023 Ein- und Mehrzimmer-Apartments in zwei Wohnhäusern fertiggestellt, die neuestem Standard entsprechen und beinahe baugleich mit Zeven sind.

»Alles ist barrierefrei«, sagt Schröder, »es gibt Fußbodenheizung, Einbauküche, Waschmaschine und Trockner und eine E-Tankstelle befindet sich direkt auf dem hauseigenen Parkplatz. Das Grundstück kann von allen zukünftigen Bewohner*innen des Hauses gemeinsam genutzt werden.« Der Projektleiter war während der Planung überzeugt: »Hier werden Menschen mit

und ohne Beeinträchtigung beieinander wohnen und Inklusion leben.« Und der Kollege sollte recht haben. Die Infrastruktur in Soltau ist tatsächlich mit Zeven vergleichbar.

Und so bieten die Rotenburger Werke inklusive Wohnmöglichkeiten für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung gleich an zwei Standorten außerhalb Rotenburgs. Sowohl in Zeven als auch in Soltau sind Einkaufsmöglichkeiten und medizinische Versorgung durch Krankenhaus oder Arztpraxen fußläufig oder mit dem Rad sehr gut erreichbar. In beiden Häusern steht jeweils ein Team von Mitarbeitenden zur Verfügung und betreut die dort wohnenden Menschen mit Beeinträchtigung.

KURZINFO Zeven

- zwei Gebäude
- 16 Plätze im Rahmen der besonderen Wohnform
- 7 Plätze für das Ambulant Betreute Wohnen
- 8 frei vermietbare Wohnungen
- Neubau aus 2022

KURZINFO Soltau

- zwei Gebäude
- 15 Plätze im Rahmen der besonderen Wohnform
- 10 Plätze für das Ambulant Betreute Wohnen
- 9 frei vermietbare Wohnungen
- Neubau aus 2023



Hartmannshof

Landwirtschaft, Hofcafé und Tiny-Häuser

Das Wohnangebot in moderner Holzrahmenbauweise mit Einzelzimmern und jeweiligen Terrassen richtet sich an junge Erwachsene aus dem Kinder- und Jugendbereich oder aus einem häuslichen Umfeld, für die ein beschützender Übergang ins Erwachsenenleben gewährleistet werden soll. Die Bewohner*innen sollten einen gewissen Grad an Selbstständigkeit mitbringen, um sich am bestehenden Konzept auf dem Hartmannshof orientieren zu können.

Die jungen Erwachsenen haben einen Platz im Tobbi, dem Berufsbildungsbereich der Rotenburger Werke, oder in der Lernwerkstatt bzw. streben diesen an. Parallel können Erfahrungspraktika in der Land-

wirtschaft oder dem Hofcafé durchgeführt werden.

Die Tiny-Häuser sind Teil der besonderen Wohnform und ein bisheriges Alleinstellungsmerkmal der Rotenburger Werke, die im Rahmen vereinbarter Ziele unterschiedlichste Assistenzen für Individualisten ermöglichen. Jedes Haus in Holzständerbauweise mit 21 m² Wohnfläche hat einen Wohnraum mit Küche, Bad mit Dusche. Beheizt wird die gemütliche Behausung mit Fernwärme aus einer benachbarten Biogasanlage. Fußbodenheizung, WLAN, TV und Telefon bieten modernen Wohnkomfort im Haus, jeweils 8 m² große Einzelterrassen bilden den frei gestaltbaren Eingangsbereich. Das Runddorf steht im

Grünen des Hartmannshofes mit Blick auf Streuobstwiese und Wald.

Für Menschen, die mitten in der Natur und trotz ihres Betreuungsbedarfes im Rahmen der besonderen Wohnform nicht in einer Wohngemeinschaft leben möchten, bieten Tiny-Häuser eine ideale Alternative. Die Bewohner*innen erleben größtmögliche Normalität durch eigene vier Wände und die Nähe zur Natur. Manches entdecken kann man im Mitmach- und Erlebnisgarten »MEGA« der aus einer Kooperation der Rotenburger Werke und des NABU entstanden ist. Menschen mit und ohne Behinderung lädt das Hofcafé auf dem Hartmannshof, bei Kaffee und Kuchen, zum Verweilen ein.





Harsefeld

Kurze Wege – Wohnen und Förderung im Stadtzentrum

Schulstraße Das Wohnangebot in der Schulstraße ist für 25 Menschen mit höherem Hilfebedarf angelegt und aufgeteilt in vier Wohngemeinschaften mit Einzelzimmern bzw. einem Apartment für zwei Personen. Dazu gibt es die Möglichkeit, Kurzzeitpflege in Anspruch zu nehmen. Der offene und moderne Neubau liegt zentral in Harsefeld, fußläufig sind Einkaufsmöglichkeiten und Freizeitangebote zu erreichen. Es ist eine Tagesförderstätte dem Wohnhaus angegliedert, die Angebote der Tagesstruktur bietet. Es finden kreative, hauswirtschaftliche, musikalische oder bewegungsintensive Angebote statt. Die Arbeit in der Schulstraße geht Hand in Hand, sodass sich Mitarbeitende beider Bereiche unterstützen können. Dies ermöglicht eine individuelle Zusammenarbeit mit den hier lebenden Menschen.

KURZINFO Harsefeld

- Wohnangebot für 25 Menschen
- vier Wohngemeinschaften
- 24-Stunden-Betreuung
- angegliederte Tagesförderstätte



Alte Villa Die Villa in der Böberstroot ist ein sanierter Altbau und bietet mit seinem Charme fünf Wohnplätze für Frauen mit geringerem bis mittlerem Hilfebedarf. Das Haus liegt wie die Schulstraße ähnlich zentral in Harsefeld. Auch von dort sind Einkaufs- und Freizeitangebote sowie die direkte Bahnverbindung nach Buxtehude und Bremervörde bzw. Bremerhaven fußläufig zu erreichen. Der Assistenzschwerpunkt liegt in der Festigung von Alltagskompetenzen und bietet im Sinne eines Stufenmodells die Möglichkeit, sich auf ein selbstständiges Leben in einer eigenen Wohnung vorzubereiten. Das Besondere der Angebote in der Region Harsefeld ist die enge Zusammenarbeit mit dem Elternverein WoGee e.V., die durch ihre ehrenamtliche Arbeit Wünsche der hier lebenden Menschen erfüllen.

3 Fragen an ...



... Freda Weiß

Regionalleitung Harsefeld

Ein Haus mit eigener Tagesförderstätte, das hat Vorteile, oder?

Viele Vorteile für die Bewohner*innen, Mitarbeitenden und das Unternehmen. Die Bewohner*innen sind entlastet, morgens nicht schon unter Zeitdruck in den Tag zu starten, weil der Fahrdienst wartet. Die Mitarbeitenden können in langen Diensten arbeiten und dadurch mehr freie Tage im Monat bekommen. Das Kombimodell bietet auch in Krisenzeiten Flexibilität, um Versorgung und Teilhabe-Angebote für alle sicherzustellen.

Haben Sie sich in Harsefeld gut etabliert?

Die Rotenburger Werke haben sich mit ihren Angeboten in der Region Harsefeld gut eingelebt. Wir können uns bei Veranstaltungen einbringen, erhalten vielseitig Unterstützung von Vereinen und der Nachbarschaft. Unsere Anliegen werden von der Politik gehört, man nimmt sich Zeit für uns und für die Themen.

Wie ist der Zulauf für Ihr Haus, kommen die Anfragen aus der Region?

Der Zulauf aus der Region ist beständig und es wenden sich immer wieder Menschen an uns, die sich für die Angebote interessieren. Die Anfragen entstammen hauptsächlich aus der Region.



Königskamp & Böschenhof

Geschützter Lebensraum im städtischen Umfeld

Königskamp Direkt an ein Landschaftsschutzgebiet angrenzend ist das idyllische Areal des Königskamps ideal für Menschen, die auf ein Lebensumfeld angewiesen sind, das möglichst wenig spannungsauslösende Reize bietet. Die Wohngemeinschaften halten solch ein geschütztes Wohnumfeld für Menschen mit mittlerer bis schwerer Intelligenzminderung in Verbindung mit besonders herausfordernden Verhaltensweisen aufgrund psychischer oder sozialer Störungsbilder bereit. Für die kleinen Wohngemeinschaften mit 3 bis 7 Bewohner*innen stehen insgesamt 26 Einzelzimmer, großzügige Wohnräume und drinnen wie draußen viel zusätzliche Fläche zum »Ausleben« zur Verfügung. Das Haus ist barrierefrei und bietet sowohl die Möglichkeit der Unterbringung im offenen als auch geschlossenen Wohnkontext.

Erfahrene multiprofessionelle Teams stellen die Betreuung und Assistenz rund um die Uhr sicher.

Ein neues zusätzliches Angebot bilden seit 2023 fünf in unmittelbarer Nachbarschaft platzierte Tiny-Häuser. Dabei handelt es sich um intensiv betreute Einzelwohnangebote für Menschen mit besonders ausgeprägten und herausfordernden Verhaltensauffälligkeiten. Ihr Hilfebedarf konzentriert sich besonders auf die Wiedereingliederung in Arbeit und Wohnen.

Böschenhof Die auf einem Resthof in Unterstedt angesiedelte Wohngemeinschaft bietet erwachsenen Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen in Verbindung mit psychischen Erkrankungen ein interessantes Wohnangebot in dörflicher Idylle. Neben den 9 Einzelzimmern im Wohnhaus stehen seit 2023 drei Tiny-Häuser auf dem geräumigen Grundstück, die als Einzelwohnangebote für Menschen mit individuelleren Bedarfen auf dem Weg in die Verselbstständigung installiert wurden.

Für die Bewohner*innen, die von einem engagierten Team rund um die Uhr betreut werden, bedeutet Wohnen auf dem Böschenhof auch Arbeiten auf dem Böschenhof. Denn der ehemalige

Bauernhof mit Scheune und Stallungen beherbergt auch die Tagesförderstätte Böschenhof. Neben der Versorgung von Hühnern, Enten und anderer Kleintiere gehört die Pflege des Gemüsegartens und der großen Rasenfläche ebenso zu den tagesstrukturierenden Angeboten für die 12 Bewohner*innen wie die täglichen Aufgaben im Haus. In der Freizeit im Garten sitzen und die phänomenale Aussicht über die Wiesen genießen – das ist Landleben pur. Und wenn es doch mal nach Rotenburg gehen soll? Mit dem Rad oder dem hofeigenen Bus sind die drei Kilometer kein Hindernis.



Fachpflege

Haus am Ahlsdorfer Forst

»Dass auch Menschen mit Behinderung alt werden, ist dem demographischen Wandel und hohen medizinischen Standard zu verdanken«, erläutert André Veenstra, Leiter der Fachpflegeeinrichtung 'Haus am Ahlsdorfer Forst'. »Wenn dann Pflegebedürftigkeit hinzukommt, ist die Fachpflegeeinrichtung die richtige Adresse. Hier finden Menschen mit hohem Pflegebedarf ihr Zuhause.

Dabei sprechen wir nicht von einem Seniorenheim, auch jüngere Menschen mit hohem Assistenzbedarf können hier wohnen. Inzwischen ist die Nachfrage so groß, dass wir das Platz-Angebot an diesem neuen Standort verdoppelt haben.« Nach zwei Jahren Bauzeit ist die neue Fachpflegeeinrichtung an der Brockeler Straße als großzügiges Gebäude-Ensemble fertig gestellt. »Wir fühlen uns richtig wohl, alles ist großzügiger und top modern«, sagt Veenstra.

Die Geschäftsfeldleiterin Anke Duschat beschreibt das neue Haus: »Auf einem Grundstück von ca. 32.000 m² ist ein Gebäude entstanden, das vorwiegend ebenerdig ist. Es ist ein Häuserensemble mit Siedlungsscharakter und sieben Gebäudeteilen mit einer Fläche

von ca. 6.000 m² entstanden. Sechs Wohnbereiche für die Bewohner*innen, ein Verwaltungstrakt und ein Gebäudeteil für die Tagesförderstätte sind hier zu einem Ensemble zusammengefasst. Die Tagesförderstätte bietet eine umfangreiche Förderung für die hier lebenden Bewohner*innen.

Zwischen den Gebäudeteilen ist eine Art Marktplatz geschaffen, auf dem interne und öffentliche Feiern und Veranstaltungen durchgeführt werden. Auf dem großzügigen Gelände bieten parkähnliche Grünflächen weiten Blick. Die Gärtnerei der Rotenburger Werke hat sie naturnah und mit besonderer Aufenthaltsqualität gestaltet.« Architekt Edgar Rathjen macht deutlich, dass die Gebäude hohen Anforderungen an nachhaltiger Bebauung entsprechen und mit der Nutzung von regenerativen Energien betrieben werden. Keine fossilen Brennstoffe seien verbraucht worden. Eine umfangreiche Photovoltaikanlage und eine Wärmepumpen-Heizung kämen außerdem zum Einsatz.

»Es gehört zu unserer Philosophie«, führt André Veenstra weiter aus, »dass vielfältige Kontakte mit der Nachbarschaft und der Stadt Rotenburg gepflegt werden, um Inklusion zu leben.«



Falk-Haus & Glummweg

Rund-um-die-Uhr

Falkhaus »Es ist einfach nur großartig bei uns«, sagt Melanie Schröder, Wohnverbundsleiterin im Falk-Haus, das 2023 hochmodern erweitert wurde. »28 attraktive Wohnplätze für Menschen mit geistiger und körperlicher Behinderung und hohem Assistenzbedarf werden hier rund um die Uhr betreut«, sagt Frau Schröder. »Unsere Fachkompetenzen liegen im palliativ-pflegerischen Bereich mit dem Schwerpunkt Epilepsie. Das Falk-Haus ist von einem großen Gartenbereich umgeben.

Glummweg Die modernen Gebäude am Glummweg befinden sich in einem gewachsenen Stadtgebiet von Rotenburg und ermöglichen den Bewohner*innen im Sinne der Inklusion ein gleichberechtigtes Leben inmitten der nachbarlichen Gesellschaft. Barrierefreie und nach neusten Standards erbaute Reihenhäuser bieten Einzelzimmer und moderne Pflegebäder.

Kleine, überschaubare Wohngemeinschaften sind baulich miteinander verbunden und wirken sich positiv auf die gruppendynamischen Prozesse aus. Die Gartenanlage ist groß und idyllisch mit weitem Ausblick auf Wiesen und Felder. Eine Rund-um-die-Uhr-Betreuung mit Nachtdienst ist gewährleistet. Es gibt auch eine hausinterne Seniorenbetreuung.

Mitten im Wohngebiet

Auf dem Weg in die Selbstständigkeit

Die zwei modernen und komplett barrierefreien Holzhäuser der **Wohngemeinschaft 392** sind erst 2023 eröffnet worden und liegen am Rande des parkähnlichen Geländes auf dem Kalandshof. Die Objekte sind aus fachlicher Sicht für mittelgradig bis leicht geistig behinderte Menschen im Erwachsenenalter und Senior*innen, die keine nächtliche Betreuung benötigen, geeignet. Eine telefonische Kontaktmöglichkeit zur Nachtwache auf dem Zentralgelände ist gegeben.

Das neue Wohnangebot ist ebenfalls für Menschen geeignet, die ein großes Interesse an weiterer Verselbstständigung haben und später noch autonomer leben möchten. Hier können sie die notwendigen Kompetenzen erlernen oder erweitern. Jedes Zimmer der neuen Häuser verfügt über ein eigenes Bad und den Zugang auf die eigene Terrasse. Der Kalandshof verfügt über eine Infrastruktur, die eine Arztpraxis und eine Cafeteria mit täglichem Angebot verschiedener Mittagsmenüs und dem Freizeitbereich mit abwechslungsreichem Programm bietet.

Das Wohnangebot der beiden Häuser richtet sich an Menschen, die gerade im psycho-sozialen Lebensbereich Begleitung möchten. Ein multiprofessionelles Team steht den Bewohner*innen 24 Stunden zur Verfügung. Menschen, die sich gut orientieren können und im Straßenverkehr nicht gefährden, finden auf dem Kalandshof die Möglichkeit, sich weitgehend selbstständig im Stadtgebiet und darüber hinaus zu bewegen, Bus und Bahn sind fußläufig erreichbar. An Freizeitangeboten, den sehr guten Einkaufsmöglichkeiten und der medizinischen Versorgung kann problemlos partizipiert werden. Dies bietet beste Teilhabemöglichkeiten.

Eichenweg Das großzügige Wohnhaus liegt in einem ruhigen Areal gehobener Wohnlagen. Das gesamte Wohngebiet ist verkehrsberuhigt. Das Einfamilienhaus bietet Platz für vier Menschen, die Freude daran haben, ihren Alltag selbstbestimmt zu gestalten. Täglich stehen den Bewohner*innen professionelle Begleitende zur Seite, sollte doch einmal Unterstützung vonnöten sein.

Innerhalb von 3 Gehminuten kann man den Kalandshof mit seinen medizinischen und psychologischen Angeboten erreichen. Auch eine Cafeteria und ein großes Freizeitprogramm können genutzt werden. Das neue Wohnangebot ist ebenfalls für Menschen geeignet, die ein großes Interesse an weiterer Verselbstständigung haben und später noch autonomer leben möchten. Hier können sie die notwendigen Kompetenzen erlernen oder erweitern.

Nelly-Sachs-Straße und Königin-Christina-Straße Die Wohnhäuser liegen in einem ruhigen, gewachsenen Wohngebiet am Rande Rotenburgs. Mit dem Erwerb der Königin-Christina-Straße erweitern wir unser schon vorhandenes Wohnangebot im Grafel. Das Haus ist das unmittelbare Nachbargrundstück der bereits von uns betriebenen zwei Wohnhäuser. Fünf zusätzliche Wohnmöglichkeiten können hier angeboten werden.

Auch die Nelly-Sachs-Straße befindet sich nur drei Gehminuten von unserem aktuellen Wohnangebot entfernt. Hier stellen wir ein Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung zur Verfügung. Fünf Menschen finden hier ein großzügiges Zuhause. Wir sind bereits inklusiv in dem Wohngebiet vertreten. Die Objekte sind aus fachlicher Sicht für mittelgradig bis leicht geistig behinderte Menschen im Erwachsenenalter und Senior*innen, die keine nächtliche Betreuung benötigen, geeignet. Eine telefonische Kontaktmöglichkeit zur Nachtwache auf dem Zentralgelände ist gegeben. Das neue Wohnangebot ist ebenfalls für Menschen geeignet, die ein großes Interesse an weiterer Verselbstständigung haben und später noch autonomer leben möchten. Hier können sie die notwendigen Kompetenzen erlernen oder erweitern.

Richthofenstraße

Das große Wohnhaus liegt in einem gewachsenen Wohngebiet. Die Innenstadt von Rotenburg (Wümme) mit sämtlichen Möglichkeiten des öffentlichen Lebens und der Bahnhof sind fußläufig oder mit dem Fahrrad in kurzer Zeit zu erreichen. Das Wohnangebot bietet die Möglichkeit, in kleiner Wohngemeinschaft oder auch in einem Apartment zu leben. Acht Wohnmöglichkeiten wurden nach Umbaumaßnahmen im Jahr 2021 fertiggestellt. Die Richthofenstraße grenzt an ein Naherholungsgebiet, das sich zum Wandern, für sportliche Aktivitäten oder einfach für Erholung vom Alltag eignet.

ROTENBURG



Eichenweg



Nelly-Sachs-Straße



WG 392



Richthofen-Straße



Visselhövede

Am Rand der Lüneburger Heide

Emmy-Krüger-Straße Das inklusiv genutzte Wohnhaus steht nicht nur im Zentrum von Visselhövede, sondern auch direkt in idyllischer Nachbarschaft zu den Vissel-Seen und dem Bürgerpark.

Die Wohnungen sind wie geschaffen für Menschen, die möglichst selbstbestimmt und vor allem in ruhiger Lage leben wollen. Alle Apartments sind mit Duschbad und Pantry-Küche ausgestattet und lassen sich bequem mit dem Fahrstuhl erreichen. Besonders in den Nachmittags- und Abendstunden steht unser Personal für die unterschiedlichsten Bedarfe bei Freizeitgestaltung, Begleitung zu Einkäufen und zum Arzt oder einfach zum Schnacken zur Verfügung.

Worthstraße In der Worthstraße bekommen Menschen mit höherem Assistenzbedarf eine Rund-um-die-Uhr-Betreuung. Das Wohnhaus und die angegliederte Tagesförderstätte sind 2016 gebaut worden. Modern, barrierefrei und großzügig ist das Gebäude konzipiert, jedes Einzelzimmer bietet Ausgänge in den Garten auf die eigene Terrasse.

Parallel dazu gibt es eine integrierte Tagesförderstätte direkt gegenüber dem Wohnhaus und ein weiteres Angebot im Haus der Bildung an der Emmy-Krüger-Straße.

An dem Projekt im Haus der Bildung sind vier Partner beteiligt. Die Rotenburger Werke betreiben hier eine Kreativwerkstatt sowie eine Cafeteria. Der Schwerpunkt unserer sozialraumorientierten TFS besteht darin, Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf, entsprechend ihrer Fähigkeiten, arbeitsweltbezogene und soziale Teilhabe zu ermöglichen.



3 Fragen an ...



... Kolja Eisendrath

Bereichsleiter Ambulante Angebote

Sie tun sich schwer mit dem Begriff Ambulant Betreutes Wohnen. Wie würden Sie es lieber beschreiben?

Erst einmal spricht man beim ABW (»Ambulant Betreutes Wohnen«) mittlerweile von der »Assistenz beim Wohnen«. Betreuung erweckt für mich immer den Anschein einer juristischen Vertretung oder auch ganzheitlich umfangreiche Fürsorge. Es geht aber im ABW eher um Ermächtigung, Begleitung, Vernetzung in der Gesellschaft, eben um Teilhabe und Selbstbestimmung. Im Mittelpunkt steht die Person, die die Leistung erhält. Die Person bekommt eine punktuelle Begleitung zu selbstgewählten Themen im eigenen Leben, damit sie selbst eigene Lebensführung übernimmt, selbst Verantwortung übernimmt und für sich Entscheidungen trifft.

Wird das Angebot gut angenommen?

Ja, es wird sehr gut angenommen. Wir erhalten wöchentlich neue Anfragen. Das bestärkt uns, dieses Angebot weiter auszubauen, und ich gehe davon aus, dass es zukünftig immer mehr Menschen nutzen.

Wie viele Wohnangebote gibt es eigentlich in Rotenburg und umzu?

In Verbindung mit unserer Assistenz bieten wir in Rotenburg (Stand Sept. 23) 12 Wohnungen und im gesamten Landkreis 19. Im Heidekreis sind es zusätzlich 11. Dies ist aber nur ein Teil. Die Assistenz beim Wohnen wird überwiegend von Menschen in eigener Wohnung oder im Familienverbund genutzt. Aktuell erhalten über 70 Personen Assistenz beim Wohnen in den Landkreisen Rotenburg und Heidekreis durch die Rotenburger Werke – Tendenz steigend.

AMBULANT BETREUTES WOHNEN

ROTENBURG



Assistenz

... überall dort, wo Sie leben

Im Ambulant Betreuten Wohnen der Rotenburger Werke werden Menschen mit seelischer, geistiger oder körperlicher Behinderung unterstützt. Egal ob in der eigenen Wohnung oder im familiären Umfeld, alleine oder als Paar. Kernziel des ABWs ist es, die Assistenzteilnehmer*innen zu beraten und zu begleiten und das in allen Belangen der Teilhabe. Im Zentrum steht die Person, sie entscheidet, wir beraten und begleiten dabei den individuellen Lebensentwurf.

Die Rotenburger Werke unterstützen bei:

- Wohnungssuche
- Behördenangelegenheiten
- Haushaltsführung
- Umgang mit sozialen Kontakten
- Arbeitsplatzsuche
- Sicherstellung medizinischer Versorgung
- Freizeitangeboten
- persönlicher Lebensplanung



Goldammerweg Schneeverdinger Weg

Das Gebäude im **Goldammerweg** hat insgesamt 16 Einzimmerapartments mit etwa 30m² Grundfläche, einem Duschbad und einer Küchenzeile. Den Mieter*innen in der besonderen Wohnform stehen Waschmaschine und ein Trockner zur Verfügung. Insgesamt gibt es 8 Wohnungen für die besondere Wohnform, 4 Wohnungen sind dem Ambulant Betreuten Wohnen gewidmet, 4 weitere sind frei vermietbar. Bewohner*innen im Libellenweg können nach persönlicher Weiterentwicklung in die selbstständigere Wohnform des Goldammerweges ziehen, ohne das Wohngebiet verlassen zu müssen. Und hier lockt das inklusive Wohnangebot für Menschen mit und ohne Behinderung mit dem Slogan »selbstbestimmt wohnen, inklusiv und individuell«

Am **Schneeverdinger Weg** stehen zwei Mehrfamilienhäuser modernster Bauart am idyllischen Stadtrand von Rotenburg. Im Schatten einer alten Eichenallee leben 21 Menschen in der besonderen Wohnform. Einzelne Wohnungen sind in der freien Vermietung. Alle Apartments sind barrierefrei und haben volle Ausstattung, einen Balkon oder eine Terrasse. Ein engagiertes Team leistet aufsuchende und stationäre Hilfeform und unterstützt in der alltäglichen, gesundheitlichen und persönlichen Situation.



BOTHTEL

ROTENBURG

SEELISCHE BEHINDERUNG



Bothel & Goethe straÙe

KURZINFO Bothel

- Platz für acht Menschen mit seelischer Beeinträchtigung
- großer, parkähnlicher Garten
- tagesstrukturierende Angebote
- multiprofessionelles Team

Bothel Ein relativ neues Angebot der Rotenburger Werke richtet sich an Menschen mit seelischen Behinderungen. »Wir bieten einen Platz innerhalb der besonderen Wohnform mit Unterstützung im Alltag. Hier können sich die betroffenen Menschen mit ihrer Erkrankung auseinandersetzen«, sagt Torsten Langwisch, zuständiger Bereichsleiter. »Es steht ein großes modernes Haus in Bothel für acht Menschen zur Verfügung, das von einem parkähnlichen Garten umgeben ist. Hier finden

Hilfesuchende neben der Tagesstruktur ein eigenes Physiotherapie-Angebot. Außerdem besteht eine Kooperation mit dem Agaplesion Diakonieklinikum. Die Bewohner*innen sind also medizinisch bestens versorgt«, beschreibt Langwisch die Situation in Bothel.

Rotenburg Weiter sagt Torsten Langwisch: »Für noch unabhängigeres Wohnen wären die Apartments in Rotenburgs Innenstadt genau das Richtige. Neben der Tagesstruktur, die in Bothel stattfindet, sollen die Menschen gerade hier wieder motiviert werden, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Egal, welche Wohnform die Richtige ist, wir unterstützen und begleiten mit einem multiprofessionellen Team den Alltag. Unser Ziel ist es, gemeinsam einen Weg zurück in das gesellschaftliche Leben zu finden und sich nicht auf eine Erkrankung reduzieren zu lassen.«

3 Fragen an ...



... Torsten Langwisch

Bereichsleiter Seelische Behinderung

Sie haben das Angebot selber installiert.

Wie wird es angenommen?

Ich bin mit der Annahme des Angebotes zufrieden. Letztlich ist es eine Aufbauarbeit, die sich auf ein Team und die Bewohner bezieht. Was geschaffen wurde, ist, dass wir Menschen wohnortsnah ein Wohnangebot in der besonderen Wohnform machen können.

Mit der Villa in Bothel haben Sie ein komfortables Wohnangebot geschaffen.

Haben sich die Bewohner*innen gut ins Dorfleben integriert?

Ich bin davon überzeugt, dass unsere Bewohner*innen erste gute Schritte unternehmen haben. Letztlich geht es aber genau darum, nicht mit dem Angebot aufzufallen. Unsere Bewohner*innen wollen selbstverständlich dazugehören, ohne mit der Marke »Rotenburger Werke« verbunden zu werden. Wenn dies gelingt, dann ist es ein großer Erfolg für die Menschen und unser Angebot. Wir freuen uns auf jeden Fall sehr, den Menschen in Bothel ein Angebot machen zu können.

Wie lange bleiben die Bewohner*innen eigentlich in der Regel in den Werken?

Am besten so kurz wie möglich, denn das würde bedeuten, dass die Menschen zurückgekehrt sind und unser Angebot nicht mehr benötigen, sie vielleicht an ihren Arbeitsplatz zurückgekehrt sind oder eine weniger unterstützte Wohnform gefunden haben. Als Rotenburger Werke können wir die Schritte bis zur Wiedererlangung der Selbstständigkeit für Menschen mit seelischer Beeinträchtigung begleiten.

ERWORBENE HIRNSCHÄDIGUNG



Phönix

Kompetenzzentrum Wohnen, Arbeiten und Förderung

Das Wohnangebot Phönix richtet sich an Menschen mit erworbener Hirnschädigung. 37 Wohnplätze – davon zwei Apartments und eine separate Wohnung – sind in einem ebenerdigen Gebäude barrierearm zugänglich. Acht Bewohner*innen teilen sich jeweils zu zweit ein Badezimmer, alle anderen haben ein separates Badezimmer mit direktem Zugang vom Zimmer. Die Badezimmer verfügen über eine ebenerdige Dusche. Es sind drei Wohneinheiten mit unterschiedlichen Schwerpunkten konzipiert, die aufeinander aufbauen. Bei Wiedererlangen und Aufbau von Fähigkeiten ist ein Umzug in die nächste Wohngemeinschaft oder in eines der Apartments bzw. in die Wohnung möglich.

18 Zimmer haben einen direkten Zugang zu einer eigenen Terrasse. Jede Wohneinheit verfügt über einen hellen Wohnraum mit offener Küche und Zugang zu einer gemeinsamen Terrasse, die an einen großzügig angelegten Garten grenzt mit weitem Blick ins Grüne. Das großzügige Foyer lädt mit gemütlichen Sitzcken

zum Verweilen ein, durch seine offene Gestaltung ist es für gemeinsame Veranstaltungen nutzbar. Das multiprofessionelle Team wird von einer Wohnverbundleitung geführt und sorgt für eine 24-Stunden-Betreuung der Bewohner*innen. Unterstützung erfahren Team sowie Bewohner*innen durch eine Psychologin, die direkt vor Ort ist und im Bedarfsfall intervenieren kann. Bei persönlichen Krisen steht sie als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Die Bewohner*innen nehmen tagsüber das Angebot der TFS oder der WfbM wahr. Im Rentenalter oder wenn ein niederschwelliges Angebot benötigt wird, bieten sich in den hauseigenen Räumlichkeiten interne Tagesstrukturen an. Therapieangebote können sowohl durch die einrichtungsinternen Dienstleister*innen als auch von extern genutzt werden, hier findet eine engmaschige Zusammenarbeit statt.

KURZINFO Phönix

- 37 Wohnplätze für Menschen mit erworbener Hirnschädigung
- 3 Wohneinheiten mit unterschiedlichen Schwerpunkten
- 24-Stunden-Betreuung
- Psychologin direkt vor Ort
- Tagesförderstätten- und Werkstattangebote
- Therapieangebote

3 Fragen an ...



... Sinah Eisendrath

Koordination Phönix

»Phönix« ist in die ehemalige Fachpflegeeinrichtung gezogen und wohnt dort sehr komfortabel. Reichen die Kapazitäten?

Die Kapazitäten reichen nicht aus. Im Umkreis von 100 Kilometern rund um Rotenburg stehen Menschen mit erworbener Hirnschädigung etwa 300 auf ihre Beeinträchtigung zugeschnittene Plätze zur Verfügung. Die Anfrage ist deutlich höher. Die acht Plätze, die im neuen Haus aufgebaut werden, sind schon jetzt belegt und die Liste der Interessenten ist lang. Das führt dazu, dass auch junge Menschen mit erworbener Hirnschädigung in Altenpflegeheimen untergebracht werden müssen.

Menschen mit erworbenem Hirnschaden haben eine besondere Biografie. Müssen betreuende Mitarbeitende eine besondere Ausbildung absolviert haben?

Nein, wir arbeiten in einem multiprofessionellen Team, hier ergänzen sich die unterschiedlich ausgebildeten Mitarbeiter*innen (HEP, Altenpfleger*innen, Kranken- und Gesundheitspfleger*innen etc.) gegenseitig. Von Vorteil sind fachlich spezifische Weiterbildungen, die z. B. durch die Bundesarbeitsgemeinschaft angeboten werden.

Wie sehen Sie die Zukunft des Angebots?

In der großzügigen Ausweitung der Plätze muss das Wohnangebot individueller werden. Gerade junge Menschen möchten nicht in einer Wohngemeinschaft leben, sie benötigen ein Apartment, dass lediglich einer WG angeschlossen ist. Menschen, die bereits eine Familie gegründet haben, müssen die Möglichkeit bekommen, auch nach ihrem Schicksalsschlag und begleitet durch uns, mit ihren Angehörigen zusammen leben zu können.

KONTAKTE



Iris Wilkens

Referentin Geschäftsfeld Wohnen

Telefon: 04261 920-734
iris.wilkens@rotenburgerwerke.de



Ole Küsel

Aufnahmeanfragen/Marketing

Telefon: 04261 920-3344
ole.kuesel@rotenburgerwerke.de



Meike Bertram

Pädagogische Leitung
Kinder- und Jugendbereich

Telefon: 04261 920-741
meike.bertram@rotenburgerwerke.de



Kolja Eisendrath

Bereichsleitung Ambulant
Betreutes Wohnen

Telefon: 04261 4143333
kolja.eisendrath@rotenburgerwerke.de



Torsten Langwich

Bereichsleitung Menschen mit
seelischer Behinderung

Telefon: 04261 920-740
torsten.langwich@rotenburgerwerke.de



Andre Veenstra

Leitung Fachpflegeeinrichtung

Telefon: 04261 920-760
andre.veenstra@rotenburgerwerke.de

STANDORTE



IMPRESSUM

V.i.S.d.P: Geschäftsführung
Rotenburger Werke gGmbH
Sabine Ulrich, Thorsten Tillner
Lindenstraße 14
27356 Rotenburg (Wümme)
Telefon (04261)920-212
info@rotenburgerwerke.de
www.rotenburger-werke.de

Spendenkonto:
Sparkasse Rotenburg Osterholz
IBAN: DE70 2415 1235 0075 0611 50
BIC: BRLADE21ROB

Redaktion/Konzeption:
Geschäftsfeld Wohnen, Akquise
und Referat Öffentlichkeitsarbeit
der Rotenburger Werke

Gestaltung: dreigestalten.de

Fotos: Rüdiger Wollschlaeger,
Mark Intelmann, Henrik Prühl

Textredaktion:
Iris Wilkens, Ole Küsel,
Henrik Prühl

Druck: Die Umweltdruckerei
100% Recyclingpapier





ROTENBURGER WERKE

Angebote für Menschen
mit Behinderung

www.rotenburgerwerke.de

Im Verbund der Diakonie 